



Andere über uns¹

Durch ihren Verband ist ein gut funktionierendes Netzwerk für Medizinische, Zahn- und Tiermedizinische Fachangestellte entstanden, das sich um eine differenzierte Darstellung des Berufsalltags und der umfangreichen Arbeitsfelder in der Öffentlichkeit bemüht. Auf diese Leistung können Sie stolz sein! Mit seinem reichen Fundus an Erfahrungen und Kompetenzen und mit dem Engagement seiner Mitglieder wird der Verband die Zukunft der medizinischen Fachberufe maßgeblich mitgestalten!

Dr. Kristina Schröder

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Ein Berufsverband, der auf eine 50-jährige Historie zurückblicken kann, ist im Kreis der Berufe des Gesundheitswesens etabliert. Und es ist wichtig, dass sich auch die Beschäftigten in den medizinischen Fachberufen auf einen gut aufgestellten Verband stützen können. Durch Ihre engagierte Arbeit sorgen Sie dafür, dass die in ihrer Bedeutung nicht zu unterschätzenden Arbeiten der fachlich gut aus- und fortgebildeten Medizinischen, Zahn- und Tiermedizinischen Fachangestellten die Anerkennung erfahren, die ihnen gebührt. Zurecht weisen Sie darauf hin, dass eine gute und qualifizierte ambulante Patientenversorgung nur im Praxisteam möglich ist. Und in diesem Team spielen die Beschäftigten der medizinischen Fachberufe als oftmals erste Anlaufstation für Patientinnen und Patienten durch ihren unverzichtbaren Beitrag in der medizinischen Versorgung eine gewichtige Rolle. Dafür verdienen Sie Dank und Anerkennung.

Annette Widmann-Mauz

Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium

Insbesondere Ihr erfolgreiches Engagement für die Angleichung der Löhne in den neuen und alten Bundesländern sowie die Arbeit in Präventionsprojekten seien hier besonders hervorgehoben. Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. ist ein Beispiel für den möglichen Erfolg, wenn Menschen ähnlicher Professionen sich zusammenschließen und gemeinsam ihre Interessen vertreten.

Marlies Volkmer, MdB

Zur Sicherung einer hochwertigen ambulanten Versorgung durch niedergelassene Ärzte müssen wir die Rolle von Medizinischen Fachangestellten im ambulanten therapeutischen Team weiter stärken. Deshalb haben Bundesärztekammer und Landesärztekammern das Berufsbild der Medizinischen Fachangestellten in den letzten Jahren nicht nur im Bereich der Ausbildung, sondern auch auf den Ebenen der spezialisierenden Fortbildung sowie der Aufstiegsfortbildung kontinuierlich weiter entwickelt. Die Bundesärztekammer arbeitet dabei intensiv und vertrauensvoll mit dem Verband medizinischer Fachberufe e.V. zusammen.

Prof. Frank Ulrich Montgomery

Präsident der Bundesärztekammer

50 Jahre Interessenvertretung der medizinischen Fachberufe – das ist ein Grund zum Feiern und etwas, worauf Sie stolz sein können. Das Berufsbild hat sich in dieser Zeit stark gewandelt, von der „Sprechstundenhilfe“ zu einem verantwortungsvollen Fachberuf mit eigenen Kompetenzen. Eines hat sich jedoch nicht verändert: Ohne Sie würde keine Arztpraxis funktionieren! Die Patienten erleben das jeden Tag und auch die ärztlichen Kolleginnen und Kollegen wissen es, auch wenn dieses Bewusstsein im stressigen Praxisalltag manchmal untergeht. In unseren Verhandlungen mit den Krankenkassen setzen wir alles daran, dass die Kassen ausreichend Geld zur Verfügung stellen, damit Ihre Arbeit auch finanziell die Anerkennung erhält, die sie verdient.

Dr. Andreas Köhler,

Vorsitzender des Vorstandes der Kassenärztlichen Bundesvereinigung

Auch das Gesundheitswesen sollte die Bedeutung der medizinischen Fachberufe entsprechend ihrer Aufgaben mehr wertschätzen. Die im Zuge der demographischen Entwicklung vor uns stehenden Herausforderungen im Bereich der ambulanten Pflege und Versorgung erfordern ausreichendes, gut geschultes und hoch motiviertes Assistenzpersonal. Das bedeutet aber auch, diese Jobs von ihren Verdienstmöglichkeiten her interessanter zu machen. Einen Fachkräftemangel im medizinischen Bereich werden wir uns in Zukunft jedenfalls noch weniger leisten können als heute. Deshalb kommt dem Verband medizinischer Fachberufe auch perspektivisch eine wichtige Rolle für das künftige Funktionieren unseres Gesundheitswesens zu.

Dr. Peter Engel

Präsident der Bundeszahnärztekammer

Der (zahn-)medizinische Fortschritt geht zum Wohl der Patienten mit großen Schritten voran. Lebenslanges Lernen ist eine Schlüsselqualifikation für alle im zahnmedizinischen Bereich tätigen Menschen. Dabei ist der Verband medizinischer Fachberufe e.V. ein wichtiger Akteur, der mit vielfältigen und praxisorientierten Fortbildungen und Seminaren nachhaltig eine ganzheitliche Praxisqualität sichert und fördert. Die Zahnärzteschaft würdigt den Einsatz und die Arbeit des Verbandes und weiß es sehr zu schätzen, einen so aktiven Partner an seiner Seite zu haben. Wir Zahnärzte danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Engagement und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die zahnmedizinische Versorgung der Zukunft zu gestalten.

Dr. Jürgen Fedderwitz

Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung

Dass im tierärztlichen Bereich Tiermedizinische Fachangestellte hochqualifizierte und selbstbewusste Fachkräfte sind, die anspruchsvolle Arbeit verrichten, tariflich entlohnt werden und sich regelmäßig fortbilden, ist auch dem Engagement des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. zu verdanken. Denn man kann mit Fug und Recht sagen, dass sich durch die Arbeit Ihres Berufsverbandes in einem halben Jahrhundert die Situation der Kolleginnen und Kollegen in den Tierarztpraxen enorm verbessert hat.

Prof. Dr. Theo Mantel

Präsident der Bundestierärztekammer

Seit 1986 sind der bpt und der Verband medizinischer Fachberufe e.V. Tarif- und Sozialpartner. Bis heute ist es immer wieder gelungen, einen fairen Ausgleich zwischen den Interessen der Tiermedizinischen Fachangestellten und den praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzten auf der Arbeitgeberseite herbeizuführen.

Belege dafür sind die 2009 im Rahmen des Tarifabschlusses neu in den Tarifvertrag aufgenommene Anerkennung von Fortbildungsstunden, die eingeführte betriebliche Altersvorsorge mit Arbeitgeberzuschüssen wie auch die von unseren beiden Verbänden angestoßene und in 2006 neu in Kraft getretene Ausbildungsverordnung zur Tiermedizinischen Fachangestellten, die die alte Ausbildungsordnung zur Tierärzthelferin abgelöst hat. Bei der Novellierung der Ausbildung galt es nicht nur, die Fortschritte in der Tiermedizin und der medizinischen Technik, sondern auch die zum Teil massiv geänderten Anforderungen an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den tiermedizinischen Einrichtungen sowie die aktuellen bildungspolitischen Formalien zu berücksichtigen.

Dr. Hans-Joachim Götz

Präsident des Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) e.V.

Durch praxisorientierte Fortbildungsveranstaltungen, wie dieser Kongress sie bietet, trägt Ihr Berufsverband maßgeblich dazu bei, dass wir Ärzte uns bei der täglichen Arbeit in den Praxen auf engagierte und hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen verlassen können. Und es ist vor allem dem Einsatz Ihres Verbandes zu verdanken, dass aus der früher eher respektlos „Arzthelferin“ genannten Praxismitarbeiterin ohne konkret definierte Aufgaben und Qualifikationen der anspruchsvolle Ausbildungsberuf der Medizinischen Fachangestellten geworden ist. Das wissen wir Hausärzte sehr zu schätzen – schließlich hängt der Erfolg einer jeden Arztpraxis maßgeblich auch von der Kompetenz, dem Engagement, aber auch der Berufszufriedenheit der Medizinischen Fachangestellten ab, die darin arbeiten.

Dr. Dieter Geis, Vorsitzender, Dr. Jürgen Büttner, Schatzmeister

Bayerischer Hausärzteverband

Bei meinen Teilnahmen an den Veranstaltungen des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. habe ich die hohe Qualität der Fortbildungen und den Einsatz des Verbandes für seine Mitglieder kennen und schätzen gelernt.

Luitgard Hegele

1. Vorsitzende VmA

Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. kann stolz darauf sein, für seine Mitglieder auch als Gewerkschaft direkt mit den Arbeitgebern über Gehalts- und Arbeitsbedingungen zu verhandeln. Dies ist sicherlich ein Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zu den anderen Berufsverbänden im Gesundheitswesen.

Anke Ohmstedt, Vorstandsvorsitzende DVTA, Radiologie/Funktionsdiagnostik

Dachverband für Technologen/innen und Analytiker/innen in der Medizin Deutschland e.V.

Um Kolleginnen fünfzig Jahre in ihrem Berufsalltag begleiten zu können, muss sich ein Verband immer wieder reflektieren, muss neue Ideen entwickeln und neue Wege gehen. Das haben Sie bewiesen. Das können Sie!

Doris Steinkamp,

Präsidentin des Verbandes der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V.